



An den Grossen Rat

23.5145.02

PD/P235145

Basel, 17. Mai 2023

Regierungsratsbeschluss vom 16. Mai 2023

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend Lichtsünder bei der Basler Fasnacht 2023

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Jedes Jahr kann man in den Zeitungen lesen, wer als Lichtsünder zur Fasnacht regelrecht gebrandmarkt wird. Es steht, dass sogenannte Lichtkontrolleure „Denkzettel“ verteilen.

1. Warum stellt die Stadt Basel nicht pauschal in der ganzen Innen Stadt Punkt Vier Uhr die Lichter aus? Warum geht das nicht?
2. Bekommen Lichtsünder von der Polizei ein Strafgeld oder müssen sonst eine Strafe bezahlen?
3. Wer sind die Lichtkontrolleure? Sind dies Mitarbeiter von der Kantons Verwaltung? Sind das Mitarbeiter vom Fasnachts-Comité?
4. Bekommt das Fasnachts-Comité jedes Jahr einen Geldzuschuss vom Kanton Basel-Stadt?
5. Es steht, dass die Lichtkontrolleure „Denkzettel“ verteilt haben. Heisst das dann, dass die Lichtsünder zusammen geschlagen worden sind? Die Wortwahl ist sehr ungünstig prognostiziert mit dem Wort „Denkzettel“.

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Das Fasnachts-Comité verschickt rund zehn Tage vor der Fasnacht ein Informationsschreiben an die Geschäfte in der Basler Innenstadt. Zudem schreibt der Verein StadtKonzeptBasel vorgängig alle seine Mitglieder an. Eine Woche vor der Fasnacht besuchen einige Mitglieder des Fasnachts-Comités alle Innenstadtgeschäfte, um diese nochmals betreffend Lichterlöschen zu sensibilisieren. Aufgrund diverser Rückmeldungen aus der Bevölkerung und aus Fasnachtskreisen sucht das Fasnachts-Comité im Nachgang zur Fasnacht das persönliche Gespräch mit denjenigen Geschäften, welche vergessen haben, das Licht anlässlich des Morgestraichs auszuschalten. Das Fasnachts-Comité erhält vom Kanton Basel-Stadt keine jährliche finanzielle Unterstützung.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Beat Jans
Regierungspräsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin